

NIEDERSCHRIFT

der 50. öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 28.11.2018

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung	
TOP 5	Satzung zur Festlegung des Beitragssatzes in der Abrechnungseinheit Uichteritz für das Jahr 2018	182/2018
TOP 6	Informationen zum Haushalt 2019	221/2018
TOP 7	Information zum Stand der Eröffnungsbilanz	216/2018
TOP 8	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1	Information zu einem Vertragsabschluss	222/2018
TOP 2	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 3	Schließung der Sitzung	

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Risch, Ausschussvorsitzender, eröffnet die 50. Sitzung des Finanzausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2018 gilt somit als anerkannt.

5. Satzung zur Festlegung des Beitragssatzes in der Abrechnungseinheit Uichteritz für das Jahr 2018

In Gesprächen zwischen den Ortschaftsräten und dem Fachbereich III konnten die meisten Fragen geklärt werden.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Rauner, wann der Termin zwischen den Fraktionsvorsitzenden, dem Ortschaftsrat und dem Oberbürgermeister geplant ist. Diesbezüglich wartet Herr Freiwald auf Antworten verschiedener Behörden zu den Fragen des Ortschaftsrates. Anschließend wird ein Termin festgelegt.

Beschlussempfehlung

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die Satzung zur Festlegung des Beitragssatzes 2018 für die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Abrechnungseinheit Uichteritz in der Stadt Weißenfels Ortsteil Uichteritz unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Ortschaftsrates Uichteritz zu beschließen.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltung: 0

6. Informationen zum Haushalt 2019

Der Oberbürgermeister nennt Eckdaten zum Haushaltsplan 2019. Die größten Veränderungen sind bei den Transferaufwendungen zum FAG, die neue Gesetzeslage beim KiFöG und bei den Personalaufwendungen.

Bei den weiteren Sachkonten bestand die Vorgabe bei den Ansätzen der Vorjahre zu bleiben. Keine Veränderungen sind bei den Kita-Beiträgen und den Steuerhebesätze der Stadt Weißenfels geplant. Der Plan weist derzeit ein Defizit von 3 Mio. Euro aus.

Herr Gotthelf nimmt Bezug auf die eingestellten Mittel für Unterhaltungen und Instandsetzungen. Mit den Mitteln ist eine ausreichende Unterhaltung der Gebäude und Straßen kaum möglich.

Es wird nun seit einigen Jahren auf Verschleiß gefahren, macht Herr Risch deutlich. Eine Abwägung zwischen Pflichtaufgabe, freiwilligen Aufgaben und der Wirtschaftlichkeit ist dabei immer notwendig. Höhere Mittel für Gebäude einzuplanen, welche nur partiell genutzt werden, ist derzeit nicht möglich.

Die finanzielle Ausstattung von Kommunen ist mehr als mangelhaft, meint Herr Rauner. Das FAG ist an vielen Stellen nicht auskömmlich. Weiter möchte er wissen, welche Kosten mit dem neuen KiFöG auf die Kommunen zukommen.

Herr Trauer erläutert, dass mit dem neuen KiFöG seit 2012 bis heute der Zuschuss an die Kindertagesstätten von 3,5 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro gestiegen ist. Ausschlaggebend sind tarifliche Anpassungen, aber auch die Neuerungen durch das KiFöG. Mit der letzten gesetzlichen Änderung ist im nächsten Jahr mit weiteren 400T Euro Belastung für die Kommune zu rechnen. Dazu führen vorrangig der verbesserte Betreuungsschlüssel und die Regelung von Aufgaben des Trägers im Rahmen der Essensversorgung.

Weiter stellt Herr Risch die geplanten Investitionen vor. Positiv sind die umfangreichen Förderprogramme von Bund und Land. Dennoch laufen die Kredittilgungen gegen den Kassenkredit, wodurch eine Neuaufnahme von Krediten schwierig ist. Außerdem macht Herr Risch darauf aufmerksam, dass bei Umsetzung aller Maßnahmen die Einstellung von Personal im Fachbereich III Technische Dienste notwendig wird.

Herr Kungl möchte wissen, ob der neu geschaffene Klimaparkplatz durch den Neubau der Saa-lebrücke in Mitleidenschaft gezogen wird. Herr Risch versichert, dass der Parkplatz nicht als Baustelleneinrichtung verwendet wird. Es wird zu Einschränkungen im Bereich des Kreisverkehrs kommen.

Auf Nachfrage macht Herr Risch deutlich, dass in den folgenden Wochen alle Maßnahmen nochmals in den Ausschüssen besprochen werden. Ebenso muss nach dem jetzigen Stand ein Haushaltskonsolidierungsprogramm erarbeitet werden.

7. Information zum Stand der Eröffnungsbilanz

Herr Risch erläutert den Sachstand zur Eröffnungsbilanz und welche Problematiken bestehen.

Seit dem Jahr 2013 gab es keinen Jahresabschluss, erinnert Herr Rauner. Dringend muss die Eröffnungsbilanz fertiggestellt werden, um auch die finanziellen Vorteile daraus zu entnehmen.

8. Mitteilungen und Anfragen

Herr Gotthelf hatte in einer letzten Sitzung angefragt, ob die Rosa-Luxemburg-Straße ausgebaut wird. Mittlerweile hat er die Information, dass es sich um eine Ertüchtigung des Mischwasserkanals handelt. Die Verwaltung macht deutlich, dass es keine Gemeinschaftsbaumaßnahme geben wird. Die Straßendeckensanierung kann die Verwaltung finanziell nicht übernehmen.

Herr Risch teilt den Stand zu den verkaufsoffenen Sonntagen mit. Ein Teilerfolg konnte insoweit erreicht werden. Das Verwaltungsgericht Halle hat ihre Entscheidung für den verkaufsoffenen Sonntag damit begründet, dass die Stadt Weißenfels glaubhaft belegen konnte, dass die Veranstaltungen der „Höfischen Weihnacht“ im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung habe lediglich ergänzende Wirkung. Es bleibt offen, ob Verdi diese Entscheidung akzeptiert oder in die nächste Instanz geht.

Robby Risch
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin